

# NEUE TEAMS & NEUE GASTGEBER





**Die Ruder-Bundesliga liegt wieder am Start. Auf Wunsch einiger Teams, die noch Sponsoren oder letzte Mannschaftsmitglieder suchten, hatte der Deutsche Ruderverband den Meldeschluss auch in diesem Jahr mehrmals verlängert. Jetzt haben 13 Herren- und sieben Damentteams für die 18. Saison gemeldet. Start ist am 13. Juni in Berlin-Neukölln.**

**D**ie Liga lebt und wird in diesem Jahr durch attraktive Standorte, interessante Strecken und neue Teams wieder richtig spannend. Nicht zuletzt beschert uns der zweite Renn- tag bei den ‚Finals‘ auf dem Maschsee in Hannover wieder eine große Medienpräsenz“, freut sich Carsten Böhning aus dem RBL-Kernteam. Drei neue Teams bei den Männern und eines bei den Frauen sind in diesem Jahr am Start (in der Tabelle auf S. 19 farblich unterlegt). Gespannt darf man sein, welches Boot bei den Frauen Seriensieger „HavelQueens“ ablöst, die aus der Liga ausgestiegen sind.

Das RBL-Team freut sich außerdem über einen neuen Sponsor für die Rennserie: Die Firma Stübbe will als Namenssponsor ein Zeichen für eine langfristig angelegte Partnerschaft zwischen Sport und Industrie setzen. Das Familienunternehmen aus der Kleinstadt Vlotho (Ostwestfalen, gelegen beidseits der Weser) stellt Pumpen und Armaturen aus Spezialkunststoffen her. „Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Zielstrebigkeit sind Werte, die sowohl unser Unternehmen als auch den Rudersport prägen, weswegen wir gut zusammenpassen“, sagt Prokurist Mike Weide über das Engagement in der RBL.

„Wir haben durch das Sponsoring unter anderem wieder die Möglichkeit, Leader-Shirts und angemessene Medaillen auszugeben, die wir in den vergangenen beiden Jahren aus finanziellen Gründen einsparen mussten“, sagt Rolf Warnke vom RBL-Kernteam. Vor allem die recht „bil-



**Traditionen:** Zu den schönsten gehört immer noch das „Belohnungsbad“ für den Steuermann oder die Steuerfrau.

ligen“ Medaillen seien von den Sportlern immer wieder moniert worden. „Wir helfen mit unserem finanziellen Beitrag, laufende Kosten zu decken, wozu sicherlich auch die Zeitmesstechnik oder die Videoübertragung gehört“, ergänzt Mike Weide.

Sportlich springt die Ampel für die

RBL in Berlin am ersten Renntag (13. Juni) auf grün – und zwar direkt vor dem Estrel-Hotel auf dem Neuköllner Schifffahrtskanal. Eine anspruchsvolle Streckenführung soll laut Veranstalter Gänsehautmomente und viele Zuschauer direkt an der Strecke garantieren.

## RENNTAGE 2026

**13. Juni**  
Berlin-Neukölln (Schifffahrtskanal)

**25. Juli**  
Hannover (Maschsee, „Die Finals“)

**22. August**  
Osnabrück (Stichkanal)

**5. September**  
Essen-Kupferdreh

**19. September**  
N. N.



**Sponsor:** Der Pumpen- und Armaturenbauer Stübbe ziert künftig den Namen der RBL: V. li. Prokurist Mike Weide, Geschäftsführer Matthias Getzlaff und Didier Tounkap (Prokurist).



**Medienpräsenz in Hannover**

Vom zweiten Renntag im Rahmen der „Finals“ in Hannover versprechen sich die RBL-Macher eine hohe Medienpräsenz – alleine die Live-Übertragung der Rennen im Free-TV beschert der Randsportart Rudern eine seltene mediale Aufmerksamkeit in großer Breite. Außerdem lockt das zeitgleich stattfindende Maschseefest Zehntausende Zuschauer in den Bereich und an das Ufer der Regattastrecke. Genau diesen Rahmen haben sie für die Austragung der Sprintrennen immer gesucht, manchmal auch gefunden und in der niedersächsischen Landeshauptstadt nun sicher.

Im August feiert die RBL auf dem Stichkanal in Osnabrück Premiere. Das Organisationsteam plant die Rennen bereits seit Mitte vergangenen Jahres. Auch hier sehen die RBL-Verantwortlichen in der Lage direkt am Bootshaus des Osnabrücker Ruder-Vereins beste Bedingungen für spannende Rennen vor zahlreichen Zuschauern. Unter dem Motto „Never change a running system“ gehen die schnellsten Achter Deutschlands Anfang September auf der Ruhr beim TVK Essen an den Start. Die familiäre Atmosphäre auf dem Bootsplatz hat die Teams schon im vergange-

nen Jahr begeistert, sodass einer erneuten Austragung schon deshalb nichts mehr im Wege stand.

Der finale Renntag war ursprünglich mit der dritten Premiere in Kiel geplant, bis die Stadt wegen Überschneidungen mit anderen Veranstaltungen einen Strich durch die Rechnung machte. Somit wird das Finale nun andernorts ausgetragen. Drei mögliche Veranstaltungsorte standen zur Disposition. Wer kurzfristig für Kiel einspringt, sollte bis Ende April (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe) in trockenen Tüchern sein. An diesem finalen Austragungsort sowie in Osnabrück und Essen werden auch in diesem Jahr wieder die Rennen der Juniorinnen- und Junioren-RBL ausgefahren.

Rolf Warnke, zuständig unter anderem für die Kommunikation mit den Ausrichtern, ist sich sicher: „Wir haben in diesem Jahr viele attraktive Veranstaltungsorte im Kalender. Es ist uns gelungen, die Renntage regional besser zu verteilen. Mit den Renntagen in Berlin und Osnabrück setzen wir neue Akzente und machen die RBL wieder interessanter. Die frühe Kommunikation in einer Teamleitersitzung im Dezember hat dazu Planungssicherheit für alle Mannschaften gebracht.“ **BERT LANGBEHN**



**Hannover:** Der Maschsee ist im Rahmen der Finals in diesem Jahr am 25. Juli die zweite Station der RBL.

**Männer**

autosen Sprintteam Mülheim

„Häuser unserer Zukunft“ – Ottoachter Magdeburg

Germania-Achter

Melitta Achter Minden - „Team Black“

Mainzer Achter

Bochum/Witten-Achter

TÜV NORD Maschseeachter

Hauptstadtsprinter DWB Holding

BOB Automotive Ruhrpiraten Essen

Sparkasse Gießen-Achter

Osnabrück Männer Achter

Neckar Vikings 8+

Hamburg



**Augen zu und durch:** Der Otto-Achter aus Magdeburg fuhr in der vergangenen Saison auf den starken zweiten Platz.

**Frauen**

Amrop Ruhr-Achter Essen-Kettwig

Alstersprinter

Meenzer Express

Osnabrück Frauen Achter

SachsenEnergie Achter

E&V Team LeineMasch

Erster Kieler Frauenachter